

- den Mißbrauch kirchlicher Freiräume zur Zusammenführung von Übersiedlungersuchenden Personen mit den im Sinne politischer Untergrundtätigkeit wirkenden Kräften durch reaktionäre kirchliche Vertreter sowie die Organisierung gemeinschaftlicher antisozialistischer Aktivitäten zu unterbinden sowie
- jegliche Formen öffentlichkeitswirksamer Demonstrationen mit teilweise überregionaler Beteiligung, insbesondere unter Mißbrauch internationaler Ereignisse, von Großveranstaltungen und gesellschaftspolitischen Höhepunkten zu verhindern.

Im Ergebnis der in diesem Rahmen geführten Untersuchungen in 585 Ermittlungsverfahren sowie einer Vielzahl von Verdachtsprüfungshandlungen und Vorkommnisuntersuchungen wurde im Berichtszeitraum erarbeitet, daß sich bereits im September 1987 unter maßgeblicher Beteiligung der hinlänglich bekannten Exponenten des politischen Untergrundes Stefan KRAWCZYK und Regina TEMPLIN regelmäßig in der Zionskirchgemeinde Berlin verkehrende Übersiedlungersuchende zur sogenannten "AG Staatsbürgerschaftsrecht der DDR" um das Ehepaar ██████████ und ██████████ u.a. zusammenschlossen. Dabei wurde ein "Initiativkreis" als leitendes Gremium (Gruppenleiter von ca. 15 Gruppierungen mit teilweise bis zu 50 Mitgliedern) geschaffen, regelmäßige Zusammentreffen durchgeführt sowie durch Verbreiten von Kontaktadressen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit die personelle Basis auf ca. 200 Personen aus verschiedenen Bezirken erweitert. Dieser Initiativkreis trat zunächst Ende 1987 mit einer an verschiedene staatliche Organe der DDR und gesellschaftliche Gremien gerichteten "Erklärung zum Tag der Menschenrechte" in die Öffentlichkeit, unterstützte Anfang Januar 1988 von KRAWCZYK verfaßte und an den Generalsekretär der SED gesandte "Protestschreiben" u.a. zur "Militarisierung des Privatlebens in der DDR" mit Unterschriftslisten und beteiligte sich maßgeblich an den Vorbereitungen und der versuchten Störung der Kampfdemonstration am 17. 1. 1988, woraufhin die "AG" durch eine Vielzahl differenzierter Maßnahmen zerschlagen wurde.

KAI
WIECKBERG

WALLENDOY